

Rechtschreibprobleme 4. Klasse

Beitrag von „TAMTAM“ vom 15. März 2011 20:44

Hallo,

ich weiß, dass dieses Forum nicht für Nachhilfelehrer gedacht - ich bin ja auch Lehramtsstudentin, jobbe aber neben dem Studium als Nachhilfelehrerin. Das ist dann wohl in Ordnung?!

Ich habe jedenfalls mal eine Frage zu einem Mädchen, welches ich momentan in der Nachhilfe in Deutsch betreue. Sie ist in der 4. Klasse und kann total gut und fließend lesen, auch unbekannte und schwere Texte. Gleichmaßen kann sie sich sehr gut ausdrücken, mündlich als auch schriftlich.

Sie hat also durchaus ein "Sprachgefühl".

Ihr "Problem" ist allerdings die Rechtschreibung. In Diktaten bekommt sie meist nur eine fünf oder sechs.

Klassische Fehler sind:

Auslassen des Dehnungs- hs. Oder sie schreibt es an die falsche Stelle (z.B. Mahte statt Mathe), Vergessen von doppelten Konsonanten (z.B. komen statt kommen oder Nachilfe statt Nachhilfe)

Ich habe ein bisschen den Eindruck sie schreibt, wie es gesprochen wird (irgendwie war sie auch die ersten zwei Jahre an einer Grundschule, an der das so toleriert wurde)

Die Rechtschreibung ist mit und ohne Zeitdruck gleich schlecht.

Ihre Mutter hat den Anspruch, dass ihre Tochter mindestens eine zwei in der Rechtschreibung hat. Sie ist der Meinung, dass dem Mädchen schlicht und ergreifend Rechtschreibregeln fehlen.

Ich finde das eigentlich nicht so bedenklich - da sie ja grundsätzlich besagtes "Sprachgefühl" hat - platzt da nicht einfach irgendwann der "Rechtschreibeknoten"?

Aus der SekII kenne ich solche "Probleme" eher nicht. Deshalb hier meine Bitte um Hilfe an die Grundschulpädagogen: Was kann ich mit dem Mädchen machen, um wirklich gezielt Rechtschreibproblemen entgegenzuwirken? Wie kann ich die Mutter beruhigen (die war selber immer sehr gut in Rechtschreibung und kann die Probleme ihrer Tochter überhaupt nicht nachvollziehen)?

Über eine Antwort würde ich mich freuen!

Gruß

Beitrag von „Tootsie“ vom 15. März 2011 21:02

Kinder die bei uns in der 4. Kl. große Probleme mit der Rechtschreibung haben werden bei uns mit dem folgenden Programm gefördert.

<http://www.lernserver.de>

Es ist ein Programm der Uni Münster zur Rechtschreibförderung. Zuerst wird ein Lückendiktat zur Fehleranalyse gemacht. Die Ergebnisse werden online eingegeben und man bekommt dann speziell für dieses Kind eine CD mit Übungen.

Bei uns hat die Stadt einen Vertrag mit dem Lernserver, unsere Schüler müssen das nicht bezahlen. Wenn man sich privat anmelden möchte, z.B. die Eltern, muss man für die Diagnostik und die CD mit den Übungen bezahlen.

<http://www.lernserver.de/zielgruppen/el...g-zu-hause.html>

Ich finde die Kinder machen mit den Materialien sehr gute Fortschritte.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 18. März 2011 00:37

Ich wollte dir gerade auch den Lernserver empfehlen. Damit kannst du das Kind testen und bekommst passgenau Übungsmaterial.

Ein tägliches Training wäre gut und so könntest du dem Kind Hausaufgaben geben (jeden Tag 5-10 Minuten).

Das funktioniert besser als wenn die Mutter sagt: Komm, jetzt üben wir mal.

flip

Beitrag von „ritterin_rost“ vom 18. März 2011 13:48

[Tootsie](#): das wäre interessant für unsere Schule (Nds.)! Weißt du, was das wohl kostet? Auf deren Seite habe ich nichts gefunden...

Beitrag von „Tootsie“ vom 18. März 2011 16:44

Hallo Ritterin Rost:

Hier findest du die offiziellen Preise für Privatpersonen:

<http://www.lernserver.de/zielgruppen/el...ternpakete.html>

Die günstigste Möglichkeit für Eltern kostet 29€.

Wir haben wie erwähnt ein Kontingent das vom Schulamt bezahlt wird. Wir bekommen eine begrenzte Anzahl an Testbögen und können entsprechend dieser Anzahl Auswertungen machen lassen. Wir haben dann online Zugriff auf die Auswertung, den Förderplan und die speziell empfohlenen Übungsmaterialien. Eine CD bekommen wir nicht, kann man aber problemlos und legal selber brennen, um die ABs griffbereit zu haben.

Das Schulamt hat einen besonderen Mengenrabatt. Ich habe den genauen Preis nicht mehr im Kopf und will jetzt nicht herumraten. Ich kannte den offiziellen Preis, weil ich das vor einigen Jahren mal für meinen Sohn genutzt habe. Das Schulamt zahlt sehr viel weniger.

Das Programm ist gut, wir stöhnen nur über die dicken Packen an Arbeitsblättern. Oft sind nur wenige Übungen auf einem Blatt.

Tootsie

Beitrag von „elefantenflip“ vom 18. März 2011 21:53

Ritterin, mail doch mal Professor Schönweiß an. Manchmal kann er einem einen Testzugang kostenlos bereitstellen.

Wir haben auch vom Schulträger vergünstigte Bedingungen...

flip

Beitrag von „ritterin_rost“ vom 19. März 2011 17:21

danke an tootsie und elefantenflip 😊

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 23. März 2011 07:42

Ich finde das total interessant!

Also, die Schule beantragt beim Schulamt sozusagen Gelder, für die MRA? Diese übernimmt dann die Kosten, oder muss die Schule auch noch etwas zahlen?
Wie viele AB bekomme ich denn pro Schüler?

Beitrag von „Tootsie“ vom 23. März 2011 16:19

Hallo Jazzy,

bei uns ist der Schulträger auf uns zugegangen und hat uns zur Rechtschreibförderung zwei verschiedene Möglichkeiten angeboten. Vorher hatte der Schulträger schon einen Vertrag mit den beiden Anbietern dieser Angebote gemacht. Der Münsteraner Lernserver war eines der Angebote. Wegen der dem Schulträger entstehenden Kosten, ist es auf eine limitierte Anzahl von Kindern begrenzt. Das zweite Angebot, war unbegrenzt nutzbar, aus unserer Sicht jedoch auch weniger gut. Das nutzen wir gar nicht.

Du bekommst nach der Diagnostik, einen Förderplan erstellt und kannst die passenden Arbeitsblätter, teilweise auch mit Erläuterungen für die Lehrerin und Anregungen für begleitende Übungen downloaden. Es sind hunderte von ABs. Die Masse ist dann das, was mich teilweise gestört hat. Diese Blätter, bzw die die man dann auswählt müssen alle ausgedruckt werden. Das habe ich "portionsweise " gemacht. Der Förderplan bezieht sich auf den Rest der GS-Zeit, bzw. darüber hinaus.

Das Interesse des Schulträgers besteht bei uns ganz klar darin, weniger Geld für aus städt. Mitteln finanzierte Lerntherapien ausgeben zu müssen. Wir sollen auf diese Art die Kinder mit LRS fördern und damit gibt die Stadt diese Förderung weitgehend in unsere Hände. Der Lernserver ist ein gutes Programm, jedoch kein ausdrückliches LRS-Förderprogramm. Die Kosten werden bei uns komplett vom Schulträger getragen.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 23. März 2011 18:14

Danke dir für die ausführliche Antwort!!!